

Friedenskongress 2012
„Stoppt den Krieg – Wege zum Frieden in Afghanistan“

13. und 14. Oktober 2012, LVR-Landesmuseum Bonn



Veranstalter

Kooperation für den Frieden



zusammen u.a. mit

Fortschrittliche Gemeinschaft Afghanistans, Heidelberg
Kommission für Frieden und Freiheit in Afghanistan
Partei der Nationalen Allianz
Verein für afghanische Flüchtlinge in Europa

Unterstützt von zahlreichen afghanischen Organisationen und Initiativen aus Europa und Afghanistan*

Netzwerk "No to war – No to NATO"

In Kooperation mit

*Gefördert durch die Stiftung Internationale
Begegnung der Sparkasse in Bonn*



**Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn**



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

**Unterstützt von zahlreichen afghanischen Organisationen und
Initiativen aus Europa und Afghanistan**

Afghanisch islamisches Zentrum (Niederlande)

Afghanische islamische Gesellschaft, Hamburg

Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur

Ensemble der afghanischen Kulturverein e.V. in Hamburg

Gerechtigkeitsverein der Rechtsanwälte in Kabul

Islamische Allianz Afghanen in Frankreich

Islamisches Komitee der freien Journalisten in Afghanistan

Kommission für Allianz und Verständnis

Kulturkomitee für Afghanen in Baden-Württemberg

Studentenvereinigung der Universität Kabul

Verein der Afghanen in Bremen e.V.

Verein der afghanischen Flüchtlinge in Berlin

Verein für die Frauenrechte in Afghanistan

Volkspartei Afghanistan



Friedenskongress 2012

„Stoppt den Krieg – Wege zum Frieden in Afghanistan“

Über 33 Jahre haben die Menschen in Afghanistan einen hohen Blutzoll leisten müssen. Wohl keine Afghanin und kein Afghane in und außerhalb des Landes ist von den andauernden Kriegsereignissen unbehelligt geblieben. Jetzt wird der Abzug der meisten fremden Truppen aus dem Land vorbereitet und dem Land zugleich die fortgesetzte Hilfe der ehemaligen Interventionskräfte angeboten.

Der Zukunft des Landes stehen viele Möglichkeiten offen. Den Weg zu Versöhnung, Wiederaufbau und friedlicher sozialer Entwicklung in Afghanistan will die afghanische Zivilgesellschaft wie auch die der Interventionsländer mit eigenen Vorstellungen und Interventionen begleiten. Dazu muss sie sich über die Vorgaben und notwendigen Bedingungen eines solchen umfassenden gesellschaftlichen Prozesses gemeinsam ins Vernehmen setzen.

Prozesse für einen umfassenden Frieden des Landes, Waffenstillstand, Verhandlung, Dialog und Versöhnung zwischen allen Konfliktparteien, Priorisierung zivilen Wiederaufbaus, Selbstbestimmung der afghanischen Bevölkerung und der Aufbau einer funktionierenden Zivilgesellschaft werden nicht verfolgt, sondern militärisch abgesicherte, „neo-liberale Freihandelsmodelle“ auf das Land übertragen. Wir sind davon überzeugt, unser Ziel ein demokratisches, selbstbestimmtes und soziales Afghanistan ist ein langer schwieriger Prozess, der nur mit der Zivilgesellschaft dieses Landes in Frieden, über viele Hürden und auch Opfer, erreicht werden kann.

Die zu lösenden Aufgaben sind vielfältig und von immensem Umfang: Es muss vermieden werden, dass die jahrelange kriegsereignisge Gewalt in eine Bürgerkriegsgewalt umschlägt. Terror, Kriminalität und Korruption durchziehen - bedingt durch äußere und innere Faktoren - alle gesellschaftlichen und politischen Ebenen. Der kriminelle Drogenhandel in Afghanistan hat einen Umfang erreicht, der einmalig auf der Welt ist. Die Menschenrechte der Afghaninnen und Afghanen haben sich im letzten Jahrzehnt des Krieges keineswegs verbessert.

Ausgehend von den Forderungen einer sofortigen Waffenruhe und des Abzuges aller Interventionskräfte wollen sich zivilgesellschaftliche Kräfte aus Afghanistan, dem afghanischen Exil und der europäischen Zivilgesellschaft über die anstehenden vielfältigen Fragen und Aufgaben der kommenden afghanischen Entwicklung austauschen. Es geht darum, welche praktischen politischen Vorstellungen für die notwendigen Eckpunkte Frieden, Sicherheit, Entwicklung und Gerechtigkeit gemeinsam entwickelt werden können.

Das Mittun der deutschen Zivilgesellschaft und Friedensbewegung ist in diesem Prozess unerlässlich. Dabei muss sie sich selbst reflektieren und vermitteln, dass Frieden auch für uns nur möglich ist, wenn wir uns aktiv für Frieden am Hindukusch einsetzen.

Gemeinsam mit afghanischen Exilgemeinschaften, wollen Organisationen aus der Friedensbewegung und Gewerkschaften Alternativen zu diesem Modell analysieren, diskutieren und in breiten Dialog über potentielle Wege zum Frieden in Afghanistan treten. Mögliche und notwendige Prozesse hin zu einem sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Wiederaufbau unter Einbeziehung aller Kräfte Afghanistans sowie auch der regionalen Akteure sollen diskutiert und Impulse in eine solche Richtung gesetzt werden. Friedensideen für und mit einer immer kriegsmüder werdenden afghanischen und Exil-afghanischen Bevölkerung sollen entwickelt werden.

Wir laden ein, sich in diesen Prozess einzubringen und die Chance zu nutzen, die der Kongress in Bonn dafür eröffnet.

Programm Samstag, 13. Oktober

- 10:30 – 11:00 Uhr: **Begrüßung**
Reiner Braun (IALANA) für die Veranstalter
Jürgen Nimptsch (Oberbürgermeister Bonn)
- 11:00 – 13:00 Uhr: **Vorträge zur Analyse der Situation**
1. **33 Jahre Krieg, 11 Jahre Nato-Intervention – Der Schrei nach Frieden**
Von Martin Baraki (AFG/ GER)
 2. **Bilanz von 11 Jahren Krieg – die Regierungslüge der Entwicklung des Landes**
Von Halim Karim (Kommission für Frieden und Freiheit in Afghanistan)
 3. **Frauen und Menschenrechte in Afghanistan**
Von Shukria Haider (Juristin, AfG)
 4. **Deutschland im Krieg**
Von Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisierung)
 5. **Afghanistan und imperiale Strategien**
Von Andreas Zumach (Journalist, Genf/SUI)
Moderation: Christine Hoffmann (pax christi) und Wahida Kabir (Kommission für Frieden und Freiheit in Afghanistan)
- 13:00 – 14:00 Uhr: **Mittagspause**
- 14:00 – 16:00 Uhr: **Workshops: Hindernisse auf dem Weg zum Frieden**
1. **Ökonomie und Arbeitsbeziehungen**
Moderation: Uwe Wötzel (ver.di)
 2. **Bildung und Wissenschaft**
Moderation: Reiner Braun, IALANA
 3. **Der Shorish-Friedensplan und seine aktuelle Bedeutung**
Moderation: Otmar Steinbicker (aixpaix) mit Naqibullah Shorish (Repräsentiert als Nationaler Stammesführer die Kharoti);
 4. **Migration**
Moderator: Karim Popal mit Assma Nassery (Rechtsanwältin Ausländerrecht)
 5. **Frauenrechte**
Moderation: Kristine Karch (No to War, No to NATO) mit Farkhunda Zahra Naderi (Abgeordnete, AFG)
 6. **Geostrategie: Regionale Entwicklungen Geostrategie: Regionale Entwicklungen**
Moderation: Ahmad-Sha-Qadiri (Ensemble der Afghanischen Kulturvereine e.V. in Hamburg), Wiltrud Rösch-Metzler, pax christi)
 7. **Umwelt und Gesundheit**
Moderation: Matthias Jochheim mit Angelika Claußen (beide IPPNW)
 8. **Korruption, Drogenökonomie und Good Governance**
Moderation: Philipp Ingenleuf (Netzwerk Friedenskooperative)
 9. **NATO und der Afghanistan Krieg**
Moderation: Lucas Wirl (NatWiss) mit Claire Chastain (No to War, No to NATO, FRA); Otto Jäckel (IALANA).
- 16:00 – 16:30 Uhr: **Pause/ Auswertung der Workshops**
- 16:30 – 18:00 Uhr: **Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops**
Anschließend Diskussion der Ergebnisse
Dabei steht im Mittelpunkt: Strategien für den Frieden aus afghanischer und entwicklungspolitischer Sicht, sowie der Friedensbewegung
Moderation: Jens-Peter Steffen (IPPNW), Claudia Wörmann-Adam (ver.di)
- 18:00 – 19:30 Uhr: **Parlamentarier Runde**
Moderation: Andreas Zumach (Journalist, Genf/ SUI) und Wahida Kabir (Kommission für Frieden und Freiheit Afghanistan) Mit Angelika Graf (SPD), Agnieszka Brugger (B90/ Die Grünen), Kathrin Vogler (DIE LINKE), Oliver Höfinghoff (Piraten)
- Ab 20:30 Uhr: **Abendprogramm**
Lockeres Abendprogramm bei dem im Mittelpunkt der Austausch der Teilnehmenden steht
Konzert von Delagha Surud (Afghanischer Volksänger)

Programm Sonntag, 14. Oktober

- 09:00 – 09:15 Uhr: **Einführung**
Von Angelika Claußen (IPPNW)
- 09:15 – 09:35 Uhr: **Friedensbewegung der USA – Nach den NATO-Aktionen aktiv gegen den Afghanistan Krieg**
Vortrag von Joseph Gerson (American Friends Service Committee, USA)
- 09:35 – 10:15 Uhr: **Kurzvorstellung afghanischer Organisationen**
Selbstdarstellung der verschiedenen Organisationen von 3-5 Minuten
- 10:15 – 10:45 Uhr: **Postersession**
Die Postersession knüpft konzeptionell an die Kurzvorstellungen an. Sie sollten Teilnehmenden die Möglichkeit eines vertiefenden Austausches mit afghanischen Organisationen und Raum für Gespräche bereiten.
- 10:45 – 11:00 Uhr: **Kaffeepause (während der Postersession)**
- 11:00 – 11:20 Uhr: **Frieden ist möglich! Gedanken zu Frieden und Versöhnung**
Vortrag von Karim Popal
- 11:20 – 11:40 Uhr: **Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklungspolitik in und für Afghanistan**
Vortrag von VENRO AG Afghanistan
- 11:40 – 12:30 Uhr: **Diskussion der beiden Vorträge**
Moderation: Susanne Grabenhorst (Kooperation für den Frieden), Ahmad-Sha-Qadiri (Ensemble der afghanischen Kulturverein e. V. in Hamburg)
- 12:30 – 13:30 Uhr: **Podiumsdiskussion: Wie werden Strategien für den Frieden Realität – Handlungsaspekte**
Moderation: Natascha Zupan (Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung); Gul-Rahim Safi (Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V.) mit Reiner Braun (IALANA), Fausia Kofi (Abgeordnete, AFG), Shukria Haider (Juristin, AFG), Farkhunda Zahra Naderi (Abgeordnete, AFG), Naqibullah Shorish (Repräsentiert als Nationaler Stammesführer die Kharoti), Ramazan Bashardost (unabhängiger Präsidentschaftskandidat 2009, AFG).
- Abschlussklärung/ Zusammenfassung der Konferenz**
Jens-Peter Steffen (IPPNW), Fausia Kofi (Abgeordnete, AFG)

Eckdaten zum Friedenskongress 2012

Wann: 13. und 14. Oktober 2012

Wo: LVR-Landesmuseum, Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn (5 Min. vom Hbf entfernt; Hinterausgang Hauptbahnhof, rechts in die Quantiusstr., über die Kreuzung in die Colmantstr. gehen)

Kostenbeitrag: 20 EUR (ermäßigt 5 EUR)

Anmeldung: Unter www.afghanistanprotest.de oder per Telefon unter 0228/ 69 29 04

Unterstützer In werden: Unterstützen Sie den Kongress mit Ihrem Namen und einer Spende.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Unterzeichnung unter www.afghanistanprotest.de oder per Telefon unter 0228/ 69 29 04



Friedenskongress 2012
c/o Netzwerk Friedenskooperative
Römerstr. 88, 53111 Bonn
Tel.: 0228/ 692904 Fax: 0228/ 692906
Email: info@afghanistanprotest.de
www.afghanistanprotest.de

Spendenkonto der IALANA Deutschland
Konto: 1000 668 083
BLZ: 533 500 00
Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Stichwort: Friedenskongress 2012